



Presseinformation

Keine Gewalt, keine Bedrohungen in der politischen Auseinandersetzung!

Angesichts der kürzlichen Eskalation der Gewalt und der Angriffe auf politisch Aktive – Verunglimpfungen auf Plakaten, Hakenkreuz-Schmierereien, brennende Autos, Eierwürfe auf Kundgebungsteilnehmende, Aufkleber, die „Remigration“ androhen, an den Wegweisern zum Haus von Aktiven gegen Rechts sowie Bedrohungen und Beleidigungen übelster Art im Netz – wenden sich das Bündnis gegen Rechts im Landkreis Neustadt / Aisch – Bad Windsheim, die Omas gegen Rechts Neustadt / Aisch und das Bündnis „Scheinfeld ist bunt“ gegen Gewalt und Bedrohungen jeder Art.



Insbesondere im Hinblick auf Uffenheim, wo ein insbesondere im Internet gegen Rechts engagierter Lehrer nun von der AfD beschuldigt wird, hinter Schmierereien und dem Brand eines Fahrzeugs zu stecken, wo die AfD von „False Flag“-Operationen raunt und örtliche Mitglieder der Grünen in Zusammenhang mit Terrorist:innen bringt, eskaliert die Auseinandersetzung derzeit, aber auch in anderen Orten des Landkreises verschärft sich das Klima.

„Wir kennen den von der AfD Beschuldigten in Uffenheim genauso wie das Uffenheimer Bündnis gegen Rechtsextremismus. Die Vorwürfe der AfD passen weder zu der Person, noch zum Bündnis.“ beschreibt Corinna Gräßel vom Bündnis gegen Rechts die Situation. Die weiteren Ermittlungen in der Sache und zu den Hintergründen - ob persönlich oder politisch - sind Aufgabe der Polizei, nicht von angeblichen „Recherche-Teams“ der AfD. Die Bündnisse im Landkreis und die Omas gegen Rechts, die von der AfD ebenfalls als Anstifterinnen von Gewalt und Hetze genannt werden, stehen solidarisch zu denen, die von Rechtsextremen verunglimpft, bedroht und beschuldigt werden: „Wer Unterstützung aufgrund rechter Bedrohungen und Einschüchterungsversuche benötigt, kann sich gerne an uns wenden.“

Die Bündnisse und die Omas gegen Rechts bleiben weiterhin entschlossen, für Demokratie und Menschenrechte einzutreten: „Wir rufen auch alle Bürgerinnen und Bürger auf, mit uns gemeinsam Gewalt und Bedrohungen eine deutliche Absage zu erteilen! Zeigen wir bei den nächsten Kundgebungen unserer Bündnisse gegen Rechts und bei den Mahnwachen der Omas gegen Rechts alle gemeinsam, wofür wir stehen: Für eine friedliche, weltoffene Gesellschaft, für eine freiheitlich-demokratische Gesellschaft, für Menschenrechte und Vielfalt, für eine zivile politische Auseinandersetzung und die Werte unseres Grundgesetzes.“

Personen, die rechtsradikale, antisemitische, antimuslimische, rassistische, nationalistische oder anderweitig menschenverachtende Aussagen tätigen oder entsprechende Symbole zeigen, werden von den Veranstaltungen soweit zulässig ausgeschlossen.